

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Kulturbetrieb Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: E 49/0041/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 07.11.2017 Verfasser: E 49/S						
<b>Nutzungskonzept Barockfabrik</b> <b>Antrag der Fraktion FDP vom 12.06.2017, Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 09.08.2017, Antrag der Fraktionen CDU und SPD vom 12.09.2017</b>							
<b>Beratungsfolge:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 757 379 786">Datum</th> <th data-bbox="387 757 954 786">Gremium</th> <th data-bbox="962 757 1374 786">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 797 379 819">28.11.2017</td> <td data-bbox="387 797 954 819">Betriebsausschuss Kultur</td> <td data-bbox="962 797 1374 819">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	28.11.2017	Betriebsausschuss Kultur	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
28.11.2017	Betriebsausschuss Kultur	Entscheidung					

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt die Umsetzung der Neukonzeption gemäß Vorlage der Verwaltung.

## **Erläuterungen:**

Es wurden folgende Aufträge an die Stadt Aachen, Kulturbetrieb vergeben:

Antrag der Fraktion FDP vom 12.06.2017

Antrag der Fraktion Die LINKE vom 09.08.2017

Antrag der Fraktionen CDU und SPD vom 12.09.2017

Der letzte Antrag der Fraktionen CDU und SPD vom 12.09.2017 beauftragt die Verwaltung damit, ein neues Nutzungskonzept wie folgt zu erstellen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung ein Nutzungskonzept für das städtische Gebäude Barockfabrik zu erstellen. Ziel ist es, die Barockfabrik als Haus der kulturellen Vielfalt, Kooperation und Bildung zu entwickeln.

Potenzielle Mieter sollen an der Entwicklung beteiligt werden. Ein organisatorisches Konzept soll das Zusammenwirken von ehrenamtlichen und professionellen Kulturschaffenden möglich machen.

### **1. Geschichte**

Die Stadt Aachen erwarb im Jahre 1975 ein Fabrikgebäude, in dem zuletzt eine Tuchfabrik untergebracht war. Ende 1977 gründete sich die Initiative „Barockfabrik“ - ein Zusammenschluss aus acht Künstlergruppen, die sich die Barockfabrik als Künstler – und Bürgerhaus wünschten.

Die Gründergruppen waren die Interessengemeinschaft Bildender Künstler (IBK), die Kinderbühne Aachen, Lina (Literaturinitiative Aachen), die 1. Aachener Musikkooperative, Blaustich (die Aachener Film- und Happeninggruppe), die Videowerkstatt Aachen, die Aachener Tanzwerkstatt und die Gruppe Sozialpädagogen.

Anfang 1978 schlossen sich noch die Gruppen „Film der Jugend Aachen“ und das Pantomimentheater Cobold & Co. an. Anschließend wurde sechs Jahre lang über die Nutzung verhandelt, bis es zu einem politischen Kompromiss der beiden Parteien kam.

Das Haus wurde der Initiative Barockfabrik zugesprochen; die obersten zwei Etagen wurden aber ausschließlich dem Stadtarchiv zur Verfügung gestellt, welches die beiden Etagen als Archivräume nutzte.

Am 14. September 1993 beschloss der Kulturausschuss der Stadt Aachen ein neues Nutzungskonzept für die Barockfabrik mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendkultur.

Bereits ansässige Gruppen sollten in der Nutzung bevorzugt werden.

Hieraus entstand im Jahr 2007 das „Zentrum für Kinder- und Jugendkultur“ in städtischer Trägerschaft bis Juli 2017.

Aktuell ansässig sind weiterhin die Stadtpuppenbühne Öcher Schängchen und das Café Couleur.

Die Archivalien des Stadtarchivs wurden nach Gründung der Nadelfabrik im Jahre 2013 dorthin verlagert.

### **2. Neukonzeption**

Auf der Grundlage der vorliegenden politischen Anträge wurde im Rahmen einer Neukonzeption zum „Haus der kulturellen Vielfalt“ Gespräche mit verschiedenen Initiativen geführt:

dem AAK (Ausschuss Aachener Karneval), Art bewegt e.V., der Volkshochschule, dem Öcher Schängchen, der Theaterschule Aachen e.V.

Gemäß Auftrag ist das Ziel, ein Haus der kulturellen Vielfalt, Kooperation und Bildung zu entwickeln.

Die verschiedenen Initiativen zeigten sich sehr interessiert an diesem Konzept.

Ein erster Raumnutzungsplan ist der Anlage beigefügt. Heraus kristallisiert haben sich drei feste, regelmäßig wiederkehrende und temporäre Mieter.

Zu erwähnen ist, dass die Barockfabrik als Gebäude in städtischer Trägerschaft, sprich beim Kulturbetrieb bleibt.

Die Kulturverwaltung geht davon aus, dass das Haus in einer sog. „Mischnutzung“ verwaltet wird.

Dies bedeutet, dass einige Räume fest vermietet werden, während andere Räume nur temporär vermietet werden sollen. Der sog. Caféraum, der Tanzraum, der Rote Saal, der prioritär vom Öcher Schängchen genutzt wird, und die Gemeinschaftsküche sollen temporär vermietet werden.

### **3. Mieten**

Der Quadratmeterpreis wird wie folgt festgelegt:

6,73 €/brutto Kaltmiete pro Monat

1,45 €/brutto Betriebskosten pro Monat

Die Mieten für die temporäre Nutzung orientieren sich an den allgemeinen Richtlinien der Vermietungen innerhalb des Kulturbetriebs: Basismiete; private Nutzung; gewerbliche Nutzung.

### **4. Weitere Schritte**

1. Herrichtung des Hauses mit eigenen Kräften im Dezember 2017/Januar 2018
2. Erstellung der temporären und festen Mietverträge
3. Gemeinsame Koordination mit den Mietern des Hauses im Sinne eines Hauses der kulturellen Vielfalt, Kooperation und Bildung, sowie Erstellung einer Marketingkonzeption für das Haus und Initiierung gemeinsamer Formate

### **Anlage/n:**

Raumnutzungsplan

Antrag der Fraktion FDP vom 12.06.2017

Antrag der Fraktion Die LINKE vom 09.08.2017

Antrag der Fraktionen CDU und SPD vom 12.09.2017

<b>Auflistung Räumlichkeiten der Barockfabrik</b>											
<b>Geschoss</b>	<b>Räume</b>	<b>Quadratmeter</b>	<b>Anmerkungen</b>	<b>lt. Grundrissplan</b>	<b>Nutzung</b>						
<u>Untergeschoss</u>	WC-Anlagen									ALLE	
	Heizung, Maschinenraum etc.									ALLE	
<u>Quadratmeter ges.</u>		<b>243,7</b>	<b>m<sup>2</sup></b>								
<u>Erdgeschoss</u>	Foyer	34,29	m <sup>2</sup>							ALLE	
	Roter Saal	129,34	m <sup>2</sup>							ALLE	vorrangig Schängchen
	Gäststätte	62,06	m <sup>2</sup>							GÄSTE	
	div. (Treppenhaus, Elektro, etc.)	39,68	m <sup>2</sup>							ALLE	
<u>Quadratmeter ges.</u>		<b>265,37</b>	<b>m<sup>2</sup></b>								
<u>1. Obergeschoss</u>	Büro 1	11,25	m <sup>2</sup>			Büro				Theaterschule e.V.	
	Büro 2	25,25	m <sup>2</sup>			Büro				Theaterschule e.V.	
	Tanzraum	92	m <sup>2</sup>			Probenraum				ALLE	
	Lager hinter Tanzraum	8	m <sup>2</sup>			Lager				Nutzer Tanzraum	
	Treppenhaus, Aufzug etc.	121,94	m <sup>2</sup>							ALLE	
<u>Quadratmeter ges.</u>		<b>258,44</b>	<b>m<sup>2</sup></b>								
<u>2. Obergeschoss</u>	Raum 1	42	m <sup>2</sup>	ehemals Multifunktionsraum		Multifunktionsraum				Theaterschule e.V.	
	Raum 2	46	m <sup>2</sup>	ehemals Plastikraum		Werkraum				Theaterschule e.V.	
	Küche	27	m <sup>2</sup>			Lager				ALLE	
	Raum 3	26	m <sup>2</sup>	ehemals Kinderraum		Probenraum				VHS	
	Raum 4	15,9	m <sup>2</sup>	ehemals Lagerraum		Büro				VHS	
	Theater, Kaffeeraum	70	m <sup>2</sup>	Kaffee / Theaterraum		Theaterraum				ALLE	
	Aufzug, Treppenhaus etc.	62,92	m <sup>2</sup>							ALLE	
<u>Quadratmeter ges.</u>		<b>289,82</b>	<b>m<sup>2</sup></b>								

<b>3. Obergeschoss</b>	Labor	77,42	m <sup>2</sup>	Nutzung durch Schängchen	Labor	Schängchen
	Labor	19,36	m <sup>2</sup>	Nutzung durch Schängchen	Labor	Schängchen
	Büro	12,98	m <sup>2</sup>	Nutzung durch Schängchen	Labor	Schängchen
	Kompaktanlage	152,18	m <sup>2</sup>	Nutzung durch Schängchen	Archiv	Schängchen
	Treppenhaus, Aufzug etc.	36,21				ALLE
<b>Quadratmeter ges.</b>		<b>298,15</b>	<b>m<sup>2</sup></b>			
<b>4. Obergeschoss</b>	Vorraum / Flur	12	m <sup>2</sup>	Vorraum	Flur	ALLE
	Raum 1 links	12,7	m <sup>2</sup>	Lager	Büro	AAK
	Raum 2 rechts	35,99	m <sup>2</sup>	Lager	Büro	AAK
	Archiv	198	m <sup>2</sup>	Archiv	Archiv	AAK
	Treppenhaus, Aufzug etc.	27,11	m <sup>2</sup>			ALLE
<b>Quadratmeter ges.</b>		<b>285,8</b>	<b>m<sup>2</sup></b>			
	(Hinweis: die 4.Etage darf aktuell laut E26 nur zum lagern nicht brennbarer Materialien genutzt werden. Der Raum rechts darf aktuell max. von 1 Person genutzt werden und das nicht dauerhaft, da sich auf dieser Etage nur 1 Fluchtweg befindet.)					
<b>Quadratmeter gesamtes Haus:</b>		<b>1641,3</b>	<b>m<sup>2</sup></b>			

An die  
Vorsitzende des Betriebsausschusses Kultur  
Frau Bürgermeisterin  
Dr. Margrethe Schmeer  
Arthur-Kampf-Str. 3  
52066 Aachen

Aachen, 12. Juni 2017

**Anfrage zur Sitzung des BA Kultur am 22.06.2017:  
Barockfabrik Aachen**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in beiden Aachener Zeitungen vom 24.5.2017 wurde über die Schließung der Barockfabrik berichtet. Auf der Homepage der Barockfabrik Aachen findet man ebenfalls den Satz „Die Barockfabrik schließt zum 30. Juni 2017. Wenden Sie sich an den Kulturbetrieb der Stadt Aachen.“

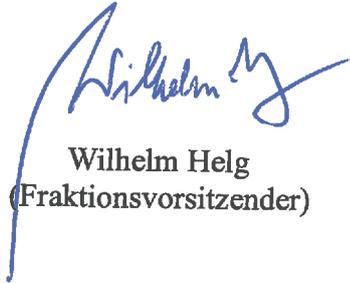
Die Barockfabrik ist eine der wichtigsten Säulen des städtischen Kinderkulturprogrammes. Die Schließung dieser Einrichtung mit ihren vielfältigen Angeboten ist für uns Liberale ein tiefer Einschnitt.

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Aachen bittet daher folgende Fragen zu beantworten:

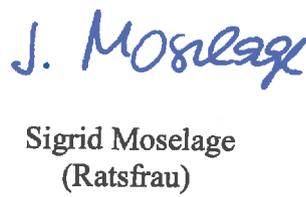
1. Ist es zutreffend, dass die Barockfabrik zum 30. Juni 2017 schließt und abgewickelt wird?
2. Was geschieht mit den bereits angefangenen Projekten und Kooperationsvereinbarungen wie z. B. „kreative Integrationsangebote für junge Flüchtlinge“; wo und von wem werden diese weitergeführt?
3. Was geschieht mit den geplanten und bereits angekündigten Projekten, z. B. die „24. Aachener Kinder- und Jugendbuchwoche“ im November; wer wird diese und andere Veranstaltungen in 2017 und darüber hinaus organisieren und begleiten?

4. Wo sollen die bisherigen Angebote der Barockfabrik verortet werden?
5. Wie und wo werden die Mitarbeiterinnen der Barockfabrik ab dem 01. Juli 2017 eingesetzt?

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Helg  
(Fraktionsvorsitzender)



Sigrid Moselage  
(Ratsfrau)



Ruth Crumbach-Trommler  
(kulturpolitische Sprecherin)

Fraktion DIE LINKE. · Verwaltungsgebäude Katschhof · 52058 Aachen

Frau  
Dr. Margrethe Schmeer  
Arthur-Kampf-Straße 3  
52066 Aachen

Aachen, 9. August 2017

**Antrag zur Tagesordnung des Betriebsausschusses Kultur am 26. September 2017:**

**Nutzungskonzept Barockfabrik**

Sehr geehrte Frau Dr. Schmeer,

bitte setzen Sie das Thema „Nutzungskonzept Barockfabrik“ auf die Tagesordnung der Sitzung des Betriebsausschusses Kultur am 26. September 2017.

Die Barockfabrik ist zum 30. Juni 2017 geschlossen worden. Zur letzten Sitzung des BaKu konnte noch kein Konzept zur zukünftigen Nutzung vorgelegt werden. Die bestehenden Verträge laufen Ende 2017 aus, es ist also höchste Zeit sich damit zu befassen, was mit dem zentral gelegenen, historisch wertvollen Baudenkmal künftig geschieht.

Wir sind zuversichtlich, dass in der Sommerpause an Konzepten zur zukünftigen Nutzung gearbeitet wurde. Diese Ergebnisse sollen in der Septembersitzung vorgestellt werden und bitte vorab so rechtzeitig schriftlich vorliegen, dass in der Sitzung ein erster Gedankenaustausch stattfinden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ulla Epstein

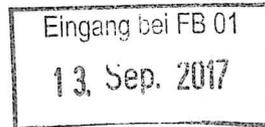
Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Aachen

**Fraktion DIE LINKE.** im Rat der Stadt Aachen · Verwaltungsgebäude Katschhof · 52058 Aachen  
Tel. 0241/432-7244 · 0241/432-7246  
fraktion.dielinke@mail.aachen.de



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



Nr. 297/17

#### Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

#### CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212  
cdu.fraktion@mail.aachen.de  
www.cdu-fraktion-aachen.de

#### SPD

Telefon 0241 / 432 -7215  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
www.spd-aachen.de

CDU 17.026 / SPD AT 69/17

Aachen, den 12. September 2017

#### RATSANTRAG

#### Aachener Kulturhaus Barockfabrik

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung ein Nutzungskonzept für das städtische Gebäude Barockfabrik zu erstellen. Ziel ist es, die Barockfabrik als Haus der kulturellen Vielfalt, Kooperation und Bildung zu entwickeln.

Potenzielle Mieter sollen an der Entwicklung beteiligt werden. Ein organisatorisches Konzept soll das Zusammenwirken von ehrenamtlichen und professionellen Kulturschaffenden möglich machen.

#### Begründung

Die Barockfabrik hat sich seit den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts zu einer Marke entwickelt. Das Zusammenspiel unterschiedlicher Zweige der Kulturszene ist dabei ein Spezifikum dieser zentral gelegenen Einrichtung.

Die Besonderheiten des Gebäudes schränken die Nutzungsmöglichkeit ein. Die zukünftige Nutzung sollte daher auf die baulichen Gegebenheiten der Barockfabrik abgestimmt sein, damit möglichst keine oder nur geringfügige Umbaumaßnahmen erforderlich sind.

Potenzielle Nutzer wären z. B. die Theaterschule Aachen mit ihren vielfältigen Kooperationen (Lebenshilfe, JVA), unterschiedliche mit dem Aachener Brauchtum verbundene Vereine mit Bezug zu Mundart, Karneval und Quartierskultur, die vorgegebene Präsenz des „Schängchen“ und Literaturvereine (wie Hasenclever, Literaturbüro). Angebote aus VHS und Musikschule sowie zu den einzelnen Kultursparten der nach Aachen zugewanderten Bürgerinnen und Bürger passende Angebote sollen andocken können.

In der Barockfabrik soll Raum für einen Dialog zwischen der traditionellen Aachener Kultur und Kulturen der Migrationsgesellschaft geöffnet werden. Generationsübergreifende Angebote gemeinsamen Kulturerlebens sind wünschenswert.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion

gez.

Hubert Bruynswyck

kulturpol. Sprecher

CDU-Fraktion



Sibylle Reuß

kulturpol. Sprecherin

SPD-Fraktion